

APZ Rh-219, 29.05.2004

# Bahnhöfe dort hin, wo die Menschen sind

Symbolischer Spatenstich am neuen Nackenheimer Haltepunkt – Neun Jahre Vorbereitungszeit

NACKENHEIM. Vom Ortsrand mitten hinein in die Gemeinde: Die Verlegung des Nackenheimer Bahnhofhaltepunktes nahm gestern mit dem symbolischen Spatenstich Fahrt auf. Bis März 2006, so jedenfalls die Planungen, bekommen die Bürger zwei zu Fuß oder Fahrrad bestens zu erreichende Bahnsteige gebaut. Das Bahnfahren, lautet die Hoffnung, dürfte dadurch deutlich attraktiver werden.

Ortsbürgermeister Bardo Kraus (CDU) berichtete vor dem Spatenstich von dem neunjährigen Kampf um die Verlegung (siehe Detail), die erst mit der Zusage der Fördermittel durch das Land gesichert war. Denn von den 2,58 Millionen Euro reinen Baukosten trägt das Verkehrsministerium 85 Prozent. Mit Planungskosten beläuft sich die Rechnung für den Haltepunkt auf 2,87 Millionen Euro.

Nachdem seit Jahresbeginn neue Oberleitungsmasten von Veränderungen im Bereich zwischen Ringerhalle und dem Hotel künden, werden nun bis Juli Kanalarbeiten für die nächsten sichtbaren Fortschritte der Arbeiten sorgen. Im August beginnt der Bau der 12,50 Meter langen Personenunterführung.

„ÖPNV-Bahnhöfe müssen dort hin, wo die Menschen sind, das steigert die Akzeptanz und das Fahrgastaufkommen“, betonte Ministeriumsvertreter Gerd Schäfer. Rund 60 Prozent der Nackenheimer lebten im Umkreis von 500 Metern zum neuen Haltepunkt. Die beiden, jeweils 164



Der erste Spatenstich für den neuen Bahnhofhaltepunkt ist getan. ■ Foto: Stefan F. Sämmer

Meter langen Bahnsteige werden drei Meter breit sein und deutlich besser an die Einsteigebenen der Zugwag-

gons angepasst sein als am alten Haltepunkt. Rampenanlagen sorgen für einen barrierefreien Zugang zu Bahnsteig und Unterführung.

Am Südrand der Gleisen werden zehn PKW-Stellplätze und 50 überdachte Fahrradabstellplätze entstehen, dazu kommen fünf abschließbare Fahrradboxen. Und noch einen weiteren Qualitätsgewinn für die Bahn fahrenden Nackenheimer wird es durch die Verlegung geben, wie Kraus hervorhob: „Jetzt haben wir gleich zwei Bahnhofsgaststätten zur Verfügung“, sagte er und lud zum Imbiss an der Ringerhalle ein. (gus)

## Im Detail

### Die Geschichte des Haltepunkts

- Am 30. Mai 1995 beschloss der Gemeinderat die Vorplanungen für einen neuen Haltepunkt im Ortsmittelpunkt.
- Am 22. Januar 1999 ist das Planfeststellungsverfahren angeschlossen.
- Im Mai 2001 nimmt ein Anwohner seine Klage gegen das Projekt zurück
- Am 4. Oktober 2002 bewilligt das Land die Zuschüsse
- Vorbereitende Bauarbeiten beginnen am 19. Januar 2004